Sie waren hier: http://www.vgn.de/freizeit/freizeittipps/radtour_altdorf2009/

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Freizeittipp "Immer dem Kirchturm nach"

48 km
ca 5 Std.

Um bei der Bergwertung zu punkten, die ideale Tour: Gut 600 Höhenmeter insgesamt, viele sonnenbeschienene Hochflächen und saftig-grüne Täler sind die helle Freude. Bis Dietkirchen fahren wir ohne durchgängige Markierung, bis Laaber bringt uns der Schwarze-Laber-Radweg, dann löst ihn der Pegnitz-Laber-Radweg ab. Für die letzte Etappe ab Hagenhausen nehmen wir Landstraße und Feldweg. Kirchturmspitzen grüßen von überall her.

Weiße und Schwarze Laber, Sindelbach und Schwarzach begleiten uns je ein Stück des Wegs. Herrliche Panoramen zeigen sich von den Höhen um Oberbuchfeld, Hilzhofen und vor Bräunertshof. Für die Mittagspause bieten sich Hilzhofen und Trautmannshofen an, als lohnende Abstecher Sindlbach, Haimburg und Gnadenberg.

Für alle, die kürzer treten möchten, hält in Dietkirchen und Laaber der Labertal-Express um Ein- oder Aussteigen. Mit Radanhänger pendelt diese Freizeitlinie 509 an Sonn- und Feiertagen vom 1.5. bis 1.11. zwischen den R5-Bahnhöfen Neumarkt und Parsberg.

Bestellen Sie diesen und weitere Freizeittipps kostenlos im VGN Shop.

Idee und Entwurf: Helmut Schüler, Nürnberg
Ausarbeitung, Text, Bilder und Gestaltung:
Helmut Schüler, Jutta Untheim, Nürnberg

Radtour

Am Bahnhof Deining schieben wir zurück zum Ende des Bahnsteigs, hinab zur Kreuzung und links über die Straße auf den Radweg nach Deining. Dem Hinweisschild nach geht es zunächst sanft bergab, dann in einer langgezogenen Linkskurve unter der Bahnbrücke hindurch aufwärts ins Tal der Weißen Laber.

In **Deining** vor der Norma links auf die Hauptstraße,durch den Ort und geradeaus in Richtung Siegenhofen. Aber Achtung: Zirka 50 m nach dem Deininger Ortsendeschild in der Rechtskurve nach links steuern und an der Sportplatz-Seitenlinie (Lichtmasten) mit den Markierungen „Jurasteig“ und „Wasser- und Mühlenweg" geradeaus auf dem Wiesenwanderweg zur **Siegenhofer Mühle**. Dort unmittelbar nach dem Wasserbehälter rechts die Mühlstraße hoch nach Siegenhofen. Auf der 15 %-igen Steigung ist wohl Absteigen angesagt.

In **Siegenhofen** regt die schöne Kirchenanlage zu einer ersten Bewunderungs-Verschnaufpause an. Anschließend vor bis zur Querstraße, links rauf und Richtung Oberbuchfeld zu unserer ersten Höhe mit Weitblick satt. An der Kreuzung **Oberbuchfeld** (km 10) fahren wir rechts, nach der Kirche links in die Günchinger Straße und an der Gabelung vor den letzten

Häusern wieder rechts. Das 7,5-t-Schild vor uns und das Windrad im Hintergrund signalisieren: hier entlang.

Auf komfortablem Asphalt rollen wir in 530 m Höhe über das Plateau der Oberpfälzer Alb und genießen die Aussicht auf die langgestreckten Höhenzüge ums Tal der Schwarzen Laber. An der Verzweigung vor **Günching** links und dann rechts in den Ort hinein. Da aber nicht Richtung Velburg, sondern erst dem Hinweis zum „Tennis-Club“ links und gleich wieder rechts nach „Krondorf“ folgen. Hinter der Kirche wieder links zum nächsten Ziel „Frickenhofen“. Unterwegs nicht nach Krondorf abbiegen! Wir bleiben auf dem sagenhaften Höhenweg und schauen, soweit das Auge reicht.

Hinab nach **Frickenhofen**, durch den Ort und – nach einem langen Linksbogen – am Ende rechts mit dem Hinweis „Schmidmühlen“ die Autobahn unterqueren. Wir sind im Tal der Schwarzen Laber. Auf der Straße nicht links nach Laaber, sondern zunächst geradewegs hinauf nach **Dietkirchen** H 509 mit seinem malerischen Rosenfriedhof (km 16).

Am Fuße der Kirchenanlage, schräg gegenüber dem Friedhofseingang, beginnt der „Schwarze-Laber-Radweg“ nach Laaber.

Den nehmen wir und passieren mit ihm die Kellergalerie sowie **Nieder-, Escherts-** und **Anzenhofen**. Wer allerdings mehr braucht als einen Pausen-Snack, sollte **Hilzhofen** anpeilen. Dorthin lenken wir oberhalb der Dietkirchener Kirche nach links. Danach dann zurück zum Hilzhofener Ortsanfang, rechts hinab nach Eschertshofen, am Trafohäuschen kurz links, dann rechts auf die Straße und damit auf unseren Radweg nach **Laaber** H 509 (km 20).

Wieder ist ein Radl-Stopp fällig, denn unterhalb der Kirche entspringt die Schwarze Laber. Also am Ortsanfang an der Bushaltestelle nach links abbiegen. Zurück auf der Labertalstraße bis zum Ortsende, dann rechts in die Trautmannshofener Straße, wo der Pegnitz-Laber-Radweg beginnt. Nicht rechts nach Giggling! Durch Feld und Wald und über die B 299 treten wir geradeaus und aufwärts nach **Trautmannshofen** (km 25).

Dort vor der berühmten Wallfahrtskirche Mariä Namen links und weiter rechts auf die Landstraße „Litzlohe/ Altdorf“. Abwärts, auf- und wieder abwärts radeln wir; an der Kompostieranlage nach rechts und wieder aufwärts nach **Buschhof**; dem ansteigenden Sträßchen nach hinein in den Wald und schließlich wieder hinab. Unmittelbar nach der Abzweigung „Brenzenwang“ wendet sich unser Pegnitz-Laber-Weg nach links. Stets auf die Beschilderung achtend, rattern wir auf Schotter durch den Vorderen Grafenbucher Forst. Im Licht am Ende des Baum-Tunnels sehen wir plötzlich das Altdorfer Land (km 31) vor uns liegen.

Nun abwärts zur „Erlebnisfarm“ **Bräunertshof** mit seinen Lamas. Weiter nach **Oberried**, kurz darauf links und vor Unterried wieder links. Vorsicht bei der Abfahrt: Der Abzweig ins Sindelbachtal taucht unversehens vor den Fischweihern auf.
Hier rechts in den Wald und wieder unbedingt auf die Schilder achten! Ziemlich bald lotst uns eine Spitzkehre nach links. Es geht auf und ab, an unzähligen Weihern vorbei. In Langenthal (km 35) links auf der Straße abwärts bis zur Haltestelle „An der Mühle“, hier links, über Straße und Brücke auf den Radweg nach rechts, den Sindelbach entlang bis **Sindlbach**.

Tipp 1: *Um Kirche und Brunnen anzusehen, rechts in den Ort. Dann weiter auf unserer Tour*

Unser Pegnitz-Laber-Radweg führt aufwärts bis zur querenden Autostraße, dann kurz rechts hinab und links weiter durch die Felder…

Tipp 2: *Nach* ***Haimburg*** *steigen wir hier links aufwärts in die Pedale bis zum Burgstüberl, hier nach links und beim letzten Haus noch einmal. Zu Fuß ein paar Meter durch den Wald und wir stehen inmitten der verwunschensten Burgruine. Auf dem selben Weg zurück zum gut markierten Radweg.*

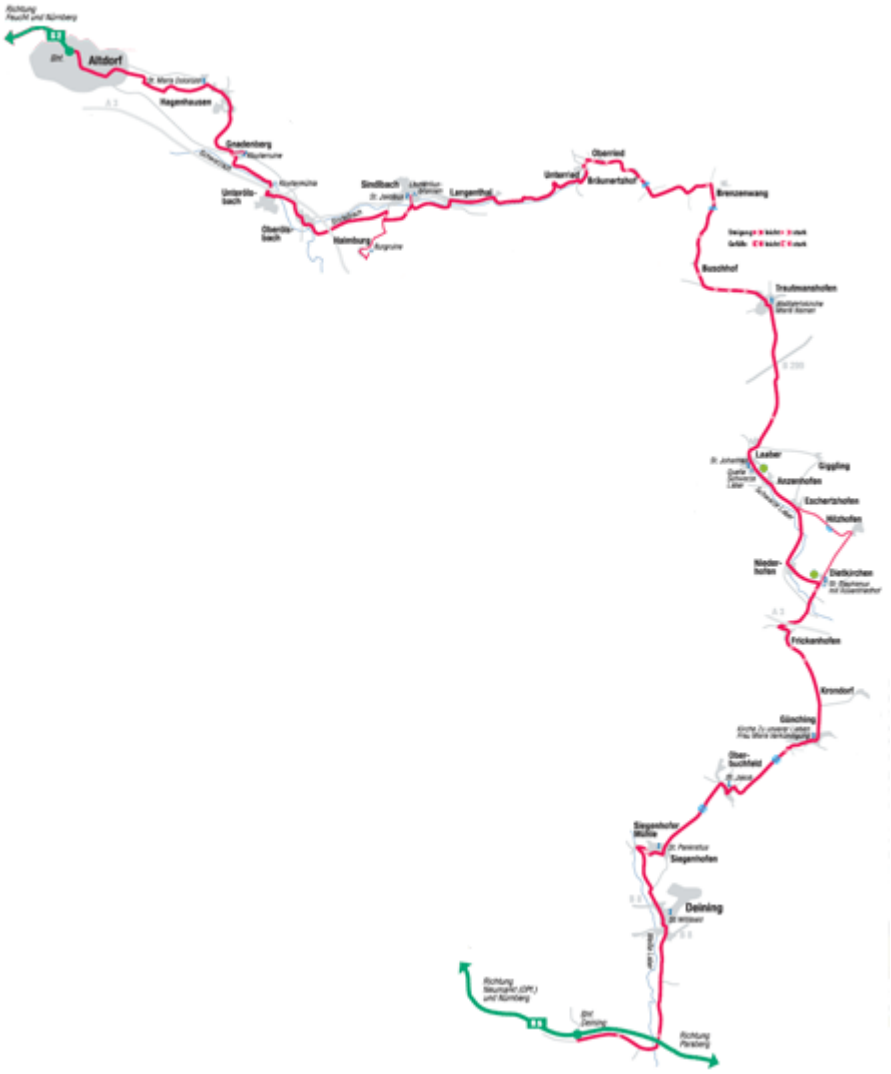
Auf sachter Rollbahn links des Sindelbachs hinab nach **Oberölsbach**. Im Ort erst links, dann rechts Richtung Altdorf und am Ortsende vor dem Autobahnhinweisschild zum Radweg links neben der Straße. Vor der Autobahn links nach **Unterölsbach**.

Hier rechts orientieren und in den Gnadenberger Weg. Die Autobahn unterqueren und zur Klostermühle. Anschließend gleich links auf den Schotterweg, durch den Wald, an den ersten Häusern vorbei und auf Asphalt zur ansteigenden Autostraße Richtung Gnadenberg. Vor dem Ort zweigt der Radweg gleich links ab nach Hagenhausen. Vorher ist aber unbedingt Tipp 3: ein Besuch im altklösterlichen **Gnadenberg** (km 42) angesagt.

In **Hagenhausen** verlässt uns der Pegnitz-Laber-Radweg und wir halten uns am Gasthaus „Zur Linde“ an die Autostraße Richtung Altdorf. Unmittelbar nach der Brücke, noch vor der Kirche, wählen wir Blaukreuz nach links. Es führt uns nach kurzem Anstieg auf einem angenehm zu fahrenden Feldweg zum Ziel.

In **Altdorf** an der ersten Kreuzung nach links in die Bayernstraße, dann rechts in die Neumarkter Straße bis zum Unteren Tor. Von da nimmt uns ein Fuß-/Radweg nach rechts direkt zum Bahnhof mit (km 48). Vor der Heimfahrt mit der S-Bahn lädt uns allerdings die Stadt Altdorf mit ihren Sehenswürdigkeiten und der Gastronomie noch zu einem Bummel ein. Hier kann man sich bestens von den „Strapazen“ erholen und stärken.

Karte



Klicken Sie in die Karte, um eine größere Darstellung aufzurufen.

Sehenswertes entlang der Strecke

Deining **www.deining.de**

Bereits um 600 besiedelt, 1072 erstmals beurkundet. Das Schloss stammt aus dem 17. Jh., die Pfarrkirche St. Willibald von 1734. Ein Reitpostkurs Nürnberg – Regensburg wurde 1663 eingerichtet, in Deining eine Posthalterei für den Pferdewechsel stationiert.

Oberbuchfeld **www.oberbuchfeld.de**

Beile aus der Bronzezeit, die im Neumarkter Heimatmuseum zu besichtigen sind, bezeugen, dass die Gegend schon seit ca. 3.500 Jahren bewohnt ist. Nach dem 30-jährigen Krieg besaß die St.-Jakobs-Kirche kein Dach und kein Pflaster mehr, aber noch zwei Glocken. An Einwohnern zählte man 33 ältere Leute, einen jüngeren Burschen und 20 Kinder. 1962 wurde das Kirchenschiff erneuert, Turm und Barockaltar blieben.

Günching **www.velburg.de**

Schon von Weitem grüßt der Kirchturm mit dem eingezogenen Glockengeschoss und der welschen Haube. Im Innenraum glänzen vergoldete Barockelemente.

Dietkirchen **www.pilsach.de**

Prunkstück der Kirche ist der barocke Hochaltar. Zur Friedhofserweiterung 1933 hatte Pfarrer Weis die Idee, handgeschmiedete Kreuze anstelle von Grabsteinen zu

verwenden. Alte Kreuze aus der ganzen Umgebung wurden gesammelt und aufgestellt. Mit dem einheitlichen Blumenschmuck – Tulpen im Frühjahr und Rosen im Sommer – macht das den ganz besonderen Charakter dieser Kirchenanlage aus.

Laaber www.pilsach.de

„Laaber“ bedeutete bei den alten Kelten die Schwatzende, Rauschende. Hier, am Fuß der Kirche mit der romanischen Chorturmanlage, entspringt die Schwarze Laber.

Trautmannshofen www.lauterhofen.de

Vermutlich befand sich hier schon in keltischer Zeit ein Heiligtum. Nach dem 30-jährigen Krieg entstand unter den Baumeistern der Familie Dientzenhofer die Kirche Mariä Namen, die zu den ältesten Wallfahrtsstätten der Oberpfalz zählt. Zur Kirchweih mit einigen hundert Ständen kommen am Sonntag nach Mariä Namen, dem 12. September, jährlich Tausende von Besuchern.

Sindlbach www.berg-opf.de

Der Ort lag an der wichtigen alten karolingischen Handelsstraße von Franken nach Amberg und am Jakobsweg. 1370 erteilte Kaiser Karl IV. dem Ministerialen und Burgherrn von Haimburg, Heinrich von Stein, die Erlaubnis, Sindlbach mit Mauern und Türmen und allen Rechten einer Stadt auszustatten. Doch von Stein starb bald und Sindlbach blieb ein Dorf. Haimburg dagegen erfuhr einen Aufschwung und stieg im 15. Jh. auf zum Pflegamt für 32 Ortschaften, darunter auch das heutige Berg. Seit dem 30-jährigen Krieg ist die Burg Ruine. Stolz sind die Sindlbacher auf ihre reich ausgestattete St.-Jakobus-Kirche mit einer Reliquie des Heiligen. Der gusseiserne Laurentiusbrunnen, den die MAN 1878 für die Weltausstellung in Paris gebaut hatte, kam 1886 nach Altdorf und 1920 nach Sindlbach.

Klostermühle www.berg-opf.de

Die Mühle lieferte das Mehl für die etwa 80 Vegetarier im Kloster Gnadenberg. Mit dem Kloster wurde sie zerstört und an anderer Stelle neu errichtet.

Gnadenberg www.berg-opf.de

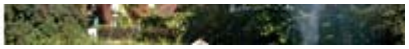
Birgitta (1303 – 1373), Stifterin des gleichnamigen Ordens, war eine schwedische Mystikerin, Kloster Gnadenberg 1426 die erste Gründung des Ordens in Süddeutschland. Während des 30-jährigen Krieges steckten Birgittas Landsleute das Kloster in Brand und ruinierten es.

Hagenhausen www.glaube-und-kirche.de/hagenges.htm

Die Kirche St. Maria Dolorosa ist über 900 Jahre alt, der Ort noch ein paar Jahrhunderte älter. 1504 kam er zu Nürnberg, dann wieder zur Pfalz. Das teilte – heute noch erkennbar – Hagenhausen. Die Bachseite mit der Kirche gehörte zu Nürnberg. Hier durften weder Wirtshaus, Bad oder Schmiede gebaut noch Garküchen aufgeschlagen oder Speis und Trank feilgeboten werden. Die Kramläden des Dorfes auf der anderen Bachseite unterstanden dem Amt Haimburg, die Steuern flossen in die Pfalz. 1857 gab es im Ort 37 Häuser, eine Kirche, ein Schulhaus, eine Bierwirtschaft, eine Ziegelhütte, eine Mahlmühle und dreizehn Branntweinbrennereien.

Altdorf www.altdorf.de

Um 800 fränkischer Königshof, 1129 erstmals aktenkundig. 1387 Erwähnung als „Stadt“ sowie Bau von Mauer und Graben. 1504 eroberten die Nürnberger Altdorf und richteten



hier 1622 die Universität ein, an der bis 1809 gelehrt wurde. Einer der berühmtesten Schüler war Albrecht von Wallenstein.
Sehenswert: Stadtkirche St. Laurentius, Rathaus am Marktplatz, Tortürme, Pflegschloss, Ehemalige Universität, Universitätsmuseum, Doktorsgärtlein, Alte Hauszeichen. Zur näheren Information empfiehlt sich ein Stadtrundgang im Internet.

Einkehr on Tour

Deining

- **Zum Hahnenwirt**, Untere Hauptstr. 2, T. 09184/1663
  Di – Sa geschlossen 14 – 17 Uhr
- **Kaminstub´n**, Untere Hauptstr. 4, T. 09184/1691
  Ruhetag: Mo, Di, Do

Hilzhofen

- **Il Giardino**, Hilzhofen 23, T. 09186/17128
- **Landgasthof Meier**, Hilzhofen 18, T. 09186/237
  Ruhetag: Mo, Mi

Laaber

- **Gasthaus Spies,** Dorfstr. 6 (Brotzeiten), T. 09186/806

Trautmannshofen

- **Gasthaus Schraml**, Dientzenhoferstr. 2, T. 09186/452
  Ruhetag: Mi

Langenthal

- **Langenthaler Hof**, Litzloher Str. 1, T. 09189/359
  Ruhetag: Mo-Do, Sa

Sindlbach

- **Gasthaus Geier**, Sindlbacher Hauptstr. 30, T. 09189/208
  Ruhetag: Mo

Haimburg

- **Burgstüberl**, Weinleite 23, T. 09189/201
  Ruhetag: Di

Oberölsbach

- **Gasthaus Hierl**, Prälat-Kürzinger-Str. 1, T. 09189/308
  Mo-Mi geöffnet bis 14 Uhr

Klostermühle

- **Gasthaus/Museum** T. 0160/97754366
  Ruhetag: Mo-Fr, freitags im Sommer geöffnet

Gnadenberg

- **Gasthaus Zum Kloster**, T. 09187/5510
  Ruhetag: Mo-Mi

Hagenhausen

- **Zur Linde**, Im Roten Stein 1, T. 09187/5603
  Ruhetag: Mo, Sa

Altdorf

- **Alte Nagelschmiede**, Oberer Markt 13, T. 09187/95270
  Ruhetag: So
- **Kavala**, Unterer Markt 18, T. 09187/1779
  geöffnet ab 17 Uhr
- **Lee China-Restaurant**, Unterer Markt 2, T. 09187/80559
- **Nürnberger Hof**, Unterer Markt 6, T. 09187/1687
- **Osteria da Pina**, Untere Brauhausstr. 26, T. 09187/901075
  Ruhetag: Di
- **Pizzeria Adria**, Oberer Markt 12, T. 09187/1291
  Ruhetag: Mo
- **Pizzeria Nina**, Unterer Markt 4, T. 09187/3796
  Ruhetag: Mi
- **Poseidon**, Unterer Markt 7, T. 09187/8119
  Ruhetag: Di
- **Rotes Ross**, Oberer Markt 5, T. 09187/5272
  Ruhetag: Mo
- **Schwarzer Adler**, Kiliansgasse 23, T. 09187/8925
  Ruhetag: Di
- **Zur Barthschmiede**, Türkeistr. 12, T. 09187/2819
  Ruhetag: Mi
- **Zur Sonne**, Oberer Markt 6, T. 09187/2037
  Ruhetag: Do, Fr

Informationen

Fahrradmitnahme

Ihr Fahrrad können Sie grundsätzlich in allen VGN-Verkehrsmitteln mitnehmen, sofern geeignete Stellflächen vorhanden sind. Während stärkerer verkehrlicher Belastung (z.B. Berufs- und Schülerverkehr, Ladenschluss und Großveranstaltungen) kann nicht mit der Mitnahme gerechnet werden. Die Ausschlusszeit an Werktagen montags bis freitags 6-8 Uhr sowie 15-18.30 Uhr gilt nur noch in Zügen und S-Bahnen der DB; ausgenommen davon sind Züge mit Gepäckabteilen Und Fahrradsymbolen (aus dem Fahrplan ersichtlich).

Bei **MobiCards** oder dem **TagesTicket Plus** können zwei Fahrräder **kostenlos** mitgenommen werden. Zu allen übrigen Fahrausweisen lösen Sie für Ihr Fahrrad einen Einzelfahrschein "Kind" oder entwerten Sie eine Streifenkarte "Kind", und zwar der entsprechenden Preisstufe der zurückzulegenden Fahrstrecke.

TagesTicket Plus - Ihr Plus für die Freizeit

- den ganzen Tag oder das gesamte Wochenende mobil
- für 1-6 Personen, davon max. 2 ab 18 Jahre

- und Fiffi darf natürlich auch mit

Ihr TagesTicket Plus erhalten Sie ganz einfach: entweder am Fahrkartenautomaten, beim Busfahrer oder im Vorverkauf bei den Verkaufsstellen im Verbundgebiet. http://www.tagesticketplus.de

Bayern-Ticket

Ob Fahrten für **bis zu 5 Personen oder alleine**, mit dem **Bayern-Ticket** und dem **Bayern-Ticket Single** sind Sie nicht nur im VGN, sondern in allen bayerischen Nahverkehrszügen und Verkehrsverbünden sowie in zahlreichen Bussen einen Tag lang günstig mobil. www.bahn.de

Schönes-Wochenende-Ticket

Das **Schönes-Wochenende-Ticket** gibt es für **Samstag oder Sonntag**, es gilt für bis zu 5 Personen und das nicht nur im VGN, sondern in allen Nahverkehrszügen in Deutschland und in vielen Verbünden. www.bahn.de

Copyright © VGN GmbH 2010

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung auch in elektronischer Form, ist ohne vorherige Zustimmung unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.